

Nachrichten

J a h r e s b e r i c h t 1987 d e r A r b e i t s g e m e i n s c h a f t H e s s i s c h e r L e p i d o p t e r o l o g e n

Im dritten Jahr ihres Bestehens gibt es neben der fortschreitenden Erfassung von - zunächst - der Tagfalterfauna Hessens in erster Linie drei wichtige Ereignisse zu vermelden.

Zu Beginn des Jahres 1987 lag das Hauptaugenmerk auf mehreren Gesprächen mit dem Hessischen Ministerium für (damals noch) Umwelt und Energie wegen Ausnahmegenehmigungen zum Fangen geschützter Schmetterlingsarten für aktive Mitarbeiter der Arge. Ein Gespräch am 4. März 1987 zwischen Herrn Dr. BÖHR und einem weiteren Vertreter des Ministeriums einerseits und einer Delegation der Arge (Dr. GEISTHARDT - für den IEV -, SCHURIAN - für den Apollo -, KRISTAL und NÄSSIG) andererseits, das in sehr freundlicher und kooperativer Atmosphäre verlief, erbrachte die Grundlage für eine solche Genehmigung in Form einer Vereinbarung (u.a. Beschränkung auf das unumgängliche Maß, Handelsverbot für mit einer Ausnahmegenehmigung gefangene Exemplare, Abfassung eines Jahresberichts durch jeden Mitarbeiter, der im Besitz einer solchen Genehmigung ist, der dann durch den Sprecher der Arge ausgewertet an das Ministerium weitergereicht wird; später Mithilfe beim Aufbau einer Landessammlung) zwischen beiden Parteien.

Diese Vereinbarung wurde dann nur sehr "zähflüssig" in tatsächliche Genehmigungen umgesetzt; von der Bezirksdirektion Darmstadt traf die Genehmigung Ende August schließlich ein; die entsprechende Kasseler Genehmigung kam noch später, und diese hielt sich auch in mehreren wichtigen Punkten nicht an die getroffene Vereinbarung zwischen Arge und Ministerium, so daß die Arge Widerspruch erhob; bis heute (14 Monate nach Abschluß der Vereinbarung) liegt keine entsprechende Genehmigung aus Kassel vor.

Die beiden anderen Punkte stehen in innerem Zusammenhang. Als zweites Ereignis bestand anläßlich der internationalen "Aktion Schmetterling" (von den mitteleuropäischen Naturschutzverbänden organisiert) auch seitens der hessischen Naturschutzverbände die Absicht, ein spezifisch hessisches

"Schutzkonzept für Tagfalter" über einen Werkvertrag erarbeiten zu lassen. Ein solches Konzept kann nur in Zusammenarbeit mit der Arge verwirklicht werden, da hier bereits die relevanten Daten zusammengetragen sind und weiter werden und auch die Mitarbeiterbasis vorliegt. Für diesen Werkvertrag gab es zwei Bewerber; zum einen OTAKAR KUDRNA als Kandidat WILLY BAUERS (Vorstandsmitglied der Stiftung Hessischer Naturschutz, die den Werkvertrag finanziert, und Leiter der HGON), der von BAUER aufgestellt wurde, bevor er von der Arge wußte, und zum andern ERNST BROCKMANN, langjähriger Mitarbeiter der Arge. Auf einer Sondersitzung der Arge am 8. Februar im Beisein W. BAUERS, auf der sich beide Bewerber vorstellten und ihre Ideen vortrugen, entschieden sich die Mitarbeiter einstimmig für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen und mit den Gegebenheiten in Hessen wohlvertrauten E. BROCKMANN. Im Juni 1987 wurden dann bei einer Sitzung im Ministerium in Wiesbaden unter Beteiligung des Sprechers der Arge, P. M. KRISTAL, die Bedingungen für den Werkvertrag ausgehandelt.

E. BROCKMANN (Alsfelder Straße 33, 6301 Reiskirchen 3) hat die volle Unterstützung der Arge und bekommt alle notwendigen Daten zur Verfügung gestellt. Die Erfassung der Tagfalterfauna Hessens, die Aufstellung einer vorläufigen "Roten Liste" sowie das "Schutzkonzept für Tagfalter in Hessen" werden von beiden Parteien in bester Koordination vorangetrieben. E. BROCKMANN bearbeitet außerdem noch eine Bibliographie der Lepidopterenfaunistik Hessens.

Der Werkvertrag zwischen der Stiftung und E. BROCKMANN umfaßt auch als drittes wichtiges Ereignis für die Arge die Beschaffung eines Personal Computers sowie die Erstellung von Software zur Funddatenbearbeitung durch NORBERT HIRNEISEN, der bereits ein ähnliches Programmpaket für die Schmetterlingsdatenerfassung in Baden-Württemberg erstellt hat und nun unter Berücksichtigung der hessischen Bedingungen und der Wünsche BROCKMANNs und der Arge eine stark erweiterte Version davon herstellt. Damit wird sich die Auswertung der Tausenden von Beobachtungsdaten später ungemein vereinfachen.

Zur Kartierung und Datenerfassung muß die Arge feststellen, daß sich der Bearbeitungsstand zwar stetig verbessert hat, aber immer noch keine völlig flächendeckende Bearbeitung

des Bundeslandes möglich ist, da in einigen Bereichen West- und Oberhessens keine Mitarbeiter vorhanden sind. Weitere potentielle Mitarbeiter möchten sich bitte mit dem Sprecher der Arge, PHILIPP M. KRISTAL, Pankratiusstraße 2, 6842 Bürstadt 1, in Verbindung setzen.

Als "Erster Beitrag zur Faunistik der hessischen Lepidopteren" erschien von DAGMAR ENGEL Ende 1987 in den "Nachrichten des entomologischen Vereins Apollo", Frankfurt, eine Aufarbeitung der Tagfalterbestände des Museums Wiesbaden. Frau ENGEL hatte am Museum eine ABM-Stelle. Frau KERSTIN OERTER erfaßte im Rahmen eines Werkvertrags mit der HLFU die HesperIIDae des Museums Wiesbaden und publizierte diesen "Zweiten Beitrag zur Faunistik der hessischen Lepidopteren" inzwischen bereits in den "Mitteilungen des I.E.V."

Im Moment kümmert sich die Arge um die Erstellung einer "Vorläufigen Roten Liste der Tagfalter Hessens". Weiterhin soll demnächst bereits mit der Grunddatenerfassung für zusätzliche Gruppen außer den Tagfaltern begonnen werden; die Koordination für die Zygaeniden liegt bei HANS SEIPEL, weitere Gruppenkoordinatoren werden im Herbst bestimmt.

WOLFGANG A. NÄSSIG

Aus der Arbeitsgemeinschaft der Heteropterologen

Die kleine Gruppe der Heteropterenspezialisten im IEV hat in den letzten Jahren neben der Beschäftigung mit lokalen Faunen besonders intensiv über Wanzen aus Griechenland und Kreta gearbeitet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [13_3-4_1989](#)

Autor(en)/Author(s): Nässig Wolfgang A.

Artikel/Article: [Nachrichten - Jahresbericht 1987 der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopteren 155-157](#)